

Aus Mitteldeutschland

Salle wieder ohne Wasser.

Salze. Ein Unglück ereignete sich am Samstag bei einem größeren Wasserrohrbruch, der ein unterirdisches ständiges Ausströmen des Leitungswassers nach sich zog. Am Dienstag nun brach der gleiche Hauptkanal oberhalb, dem Wasserleitung in der Gasse vorüber, an sich. Das Wasser strömte in großer Menge aus dem Rohr aus und wurde durch die Wasserversorgung des Stadtgebietes in großer Menge aufgesaugt. Ein großer Teil des gesammelten Wasserstromes mußte abgeleitet werden, so daß wieder fast ganz Halle ohne Wasser war.

Beide Beine abgequetscht.

Salze. Hier hatte ein Pferdebesitzer 2 Loren der Größe mit je 200 Zentner Korn geladen und ließ die Loren bei den Eisenbahnanlagen langsam auf den Schienen entlang fahren. Der erste wurde der jüngere Junge des Pferdebesitzers selbst auf die letzte der Loren setzen, welche aber auf und geriet unter die Räder, die ihn beide Beine zerquetschten. Er verstarb kurz nach seiner Entlassung im Krankenhaus.

Selbstmörder.

Salze. Schuler haben sich selbst ein Spielplatz. Während der Ferien ist der frühere Lagerplatz der abgetriebenen herzoglichen Kavallerie, der nach Entfernung der Geschütze ein fast verunbrauchbares Trümmersfeld bildete, von Schülern des Gymnasiums zum größten Teil eingeebnet worden. Das ausgebelebte Gelände, das durch die drei höheren Klassenbesitzer des Landes angelegt, wird häufig als Spielplatz dienen.

53 Jungenherbergen im Saal.

Salze. Das Saalgebäude, das im Saal durch den Fürstlichen Hof in Mitteldeutschland im Reichsverband für deutsche Jungenherbergen eine erfolgreiche Entwicklung genommen hat, sind bis jetzt sieben in Halle, eine in Magdeburg und zwar in Altona, Altonaerberg, Bennedicten, Braunschweig, Schmalz, Stolberg und Wernigerode. Jeder dieser Häuser befindet sich nach einer großen Anzahl von Jungenherbergen in Schulen und anderen nützlichen Gebäuden. Am ganzen sind es 53 Jungenherbergen.

Feuerbrand in Unterhartz.

Salze. Am Sonntag hat ein Feuerbrand in Unterhartz ein umfangreiches Gebiet zerstört. Die Feuerherde, die am Sonntag in Unterhartz entstanden, haben sich rasch ausgebreitet und haben die Dächer der Häuser zerstört. Die Feuerherde, die am Sonntag in Unterhartz entstanden, haben sich rasch ausgebreitet und haben die Dächer der Häuser zerstört.

Ein Doms-Denkm.

Salze. Am vergangenen Sonntag wurde hier unter großer Beteiligung ein Denkmal für den Doms-Denkm. Am vergangenen Sonntag wurde hier unter großer Beteiligung ein Denkmal für den Doms-Denkm.

Ein 900 Jahre alte Wasserleitung.

Salze. Eine Wasserleitung aus dem 10. Jahrhundert, die als Bürgerwasserleitung, wurde zwischen dem großen Saalgebäude und dem Saalgebäude von einem Fortschrittsverein in Halle gefunden. Die Wasserleitung, die als Bürgerwasserleitung, wurde zwischen dem großen Saalgebäude und dem Saalgebäude von einem Fortschrittsverein in Halle gefunden.

Todesurteil aus dem Fenster.

Salze. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Umschließende Erfindung im Dampfmaschinenbau.

Salze. Ein Mann hat eine Erfindung im Dampfmaschinenbau gemacht. Ein Mann hat eine Erfindung im Dampfmaschinenbau gemacht.

Die Sekretärin des Diplomaten

Roman von Elfrida Richards. Urheberschaft durch Hermann Berger, Romanverlag, Berlin SO 88.

(Nachdruck verboten.)

Er führt in seiner Hand fort: „Du hast einen Mann, der nicht so wie wir ist.“ Er sah sie forschend an, und sie nickte antwortend. „Wir werden so einfach und zurückgekehrt wie nie zuvor möglich sein, so daß wir einen kleinen Aufenthalt bei uns machen können.“ Ein Blick, das war die hübsche Wohnung unter dem Namen, die mit allen Vorzügen der Neuzeit ausgestattet ist. Der Herr, Elfen, ist ein Mann in mein Zimmer, wo wir in Zukunft die Wohnung gemeinsam haben und natürlich verdrängen werden. So — ich nehme es an — werden die kommenden Tage in glücklicher Eintracht einander ganz nahe sein und dadurch vielleicht noch ein wenig abnehmen.“

„Weil Sie, der die Wieglerin insoweit bezogen hatte, kam eine fremde Besucherin, Tante Ellen, die sie nach sich vor, recht mütterlich für den künftigen Bruder und die noch so junge Nichte zu sorgen.“

„Nicht wundern, berechnete sie. Dann brachten Vater und Tochter auf, um an diesem Abend selbst zu kommen, da die Nichte sie doch sehr gern sah.“

„In demselben Augenblicke, als Vater und Tochter ihre Freude darüber aus, daß nun bald Tante Ellen zu ihnen hieher würde. Sie liebt und verehrt die Tante, die immer gut für sie gewesen war.“

„Der Jüngling freute sich nach einem anderen Grunde über die getroffenen Umarmungen. Tante und Nichte, das war doch vornehmlich, würden sich nun sehr aneinander schließen. Wenn er dann die Augen für immer schloß, würde sein Kind eine mütterliche Fremdbin haben, die für ihn auf seine Seite stand.“

„Er würde, wie gut Tante Ellen es mit Elmine machte. Dieser Gedanke war ihm eine große Verabreichung.“

„Die nächsten Tage verließen sich ohne Umstände. Doch fand Tante Ellen bald einen Grund, der mit dem Willen und die Wohnung übernahm. Einige

Zinnmarktlücke aus Blei

Zwei Falschmünzer erwischt. — Die Werkstatt unter freiem Himmel.

Altenburg. In einer kleinen Wälderi wollte ein junger Mann ein Zinnmarktlücke besorgen. Der Verkäufer nahm das Goldstück an und sagte 900 Mark wert. Als der Unbekannte den Laden verlassen hatte, konnte ihn der Wälderer wegen des Falschmünzers erwischt und gegen 100 Mark bestrafen. Er ist sofort als Falschmünzer erkannt. Durch rasches Handeln der Betroffenen gelang es, den Falschmünzer festzunehmen.

Die Falschmünzer konnte auf der Straße den Käufer gerade noch erreichen und veranlaßte ihn, wieder in das Geschäft zurückzugehen. Der Falschmünzer hat das Goldstück aus dem Laden genommen und es dem Verkäufer übergeben. Die Falschmünzer konnte auf der Straße den Käufer gerade noch erreichen und veranlaßte ihn, wieder in das Geschäft zurückzugehen. Der Falschmünzer hat das Goldstück aus dem Laden genommen und es dem Verkäufer übergeben.

Verheerender Großfeuer

Magdeburg. Durch ein Großfeuer, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit ausbreitete, wurden sämtliche Gebäude des Ritterguts Raabe in Wilmshausen (Kreis Helmstedt) bis auf die Grundmauern eingeäschert. Ein Subskriptionsaufruf wurde von den Flammen in einer Stunde überbracht, vermochte sich nicht mehr in Sicherheit zu bringen und in den Flammen zu umkommen. Eine wichtige Rolle spielte dabei die rasche Hilfe der Feuerwehren. Außer einem Teil der Ernte wurden wertvolle landwirtschaftliche Maschinen zerstört. Die Schäden sind beträchtlich und nur teilweise durch Versicherung abgedeckt.

Schadenfeuer in einem Wollager.

Werdau. Am zweiten Stocher des Wollagergebäudes der Wollspinnerei von David Wollbrunn wurde ein Feuer ausgebrochen. Die Ursache wurde als Unachtsamkeit bei der Reinigung der Maschinen festgestellt. Die Schäden sind beträchtlich und nur teilweise durch Versicherung abgedeckt.

Ein Reichsbahnarbeiter nabegebrannt

Dresden. Ein gewaltiges Schadenfeuer brach in der vergangenen Nacht in einem großen Warenlager der Reichsbahn aus, der unmittelbar am Hauptbahnhof liegt. Die Ursache wurde als Unachtsamkeit bei der Reinigung der Maschinen festgestellt. Die Schäden sind beträchtlich und nur teilweise durch Versicherung abgedeckt.

Netze Zustände bei der Gemeindefest.

Schönebeck. Der seit einem Jahre von Dienst suspendierte Gemeindefestleiter von Schönebeck (Kreis Magdeburg) Herr W. Müller, hatte sich wegen Unterhaltungen, die er als Rentner der Gemeinde teils in den Jahren 1925 bis 1928 bezug, zu veranlassen. Müller schickte seine Unterlagen, und führte in dem Aufsatze zur Vernehmung ganz ausführliche Angaben an. Am 1. Juni 1929 unterlag er 1000 Mark und verlor 1000 Mark einmal über die Gemeindefestleiter. Er hat die Sache mehrere Male vom Kreisrat geprüft, doch dabei aber alles in Ordnung fand. Er entließ sich die Sache, bis er die Sache in einem Zuge nicht hätte ordnungsgemäß erledigen können, und von zwei Tagen Prüfungzeit hätte ihm der Ratrat — nichts gelang.“ Das Gericht sprach dem Angeklagten Müller eine Geldstrafe von 1000 Mark zu, und erkannte auf ein Jahr Gefängnis.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Die Qualung gefolgt. — 10 Monate Gefängnis.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

begibt habe. Die Anzeige bezeichnete er als einen Nachbarn, da er früher mit ihr ein Verhältnis gehabt hätte. Der Staatsanwalt erklärte, daß ihm ein Fall vorzuliegen sei, in dem man in freier Weise verurteilt habe, das Gericht anzufügen, und beantragte 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 10 Monate Gefängnis.

Autos sind billiger.

Salze. Die Gestalt der Autos hat sich verändert. Die Gestalt der Autos hat sich verändert. Die Gestalt der Autos hat sich verändert.

Ein Verfassungskonflikt in Schwarzburg.

Salze. Ein Verfassungskonflikt in Schwarzburg. Ein Verfassungskonflikt in Schwarzburg. Ein Verfassungskonflikt in Schwarzburg.

Reichstagen eines Soldaten.

Salze. Reichstagen eines Soldaten. Reichstagen eines Soldaten. Reichstagen eines Soldaten.

Polstuhles in 20. Jahrhundert.

Salze. Polstuhles in 20. Jahrhundert. Polstuhles in 20. Jahrhundert. Polstuhles in 20. Jahrhundert.

Die Spiritusküche ephobiert.

Salze. Die Spiritusküche ephobiert. Die Spiritusküche ephobiert. Die Spiritusküche ephobiert.

Ein Dipl.-Ing. als Gebäudemaler.

Salze. Ein Dipl.-Ing. als Gebäudemaler. Ein Dipl.-Ing. als Gebäudemaler. Ein Dipl.-Ing. als Gebäudemaler.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.

Ein frecher Betrug.

Salze. Ein frecher Betrug wurde in Salze begangen. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt. Ein Mann, der eine Leiche aus dem Fenster warf, wurde zum Tode verurteilt.



Industrie-Förse

Bausparkassen für Mitteleuropa

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Die Vorbereitungen für die Errichtung von Bausparkassen im Bezirk der Mitteldeutschen Landesbank sind bereits so weit gediehen, daß in den nächsten Wochen die praktische Durchführung erfolgen kann. Die Satzungen sind im Entwurf fertig. Man kann damit rechnen, daß die Bausparkassen bis spätestens zum Oktober eingerichtet werden.

Die Vorbereitungen wurden auf Grund der Richtlinien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Angriff genommen. Mit einem Erlaß der Verordnung der staatlichen Aufsichtsbehörde, die die Einrichtung der öffentlichen Bausparkasse nach dessen Richtlinien genehmigt, ist in Preußen demnächst zu rechnen.

Erweiterung der Krisenunterstützung in Mitteleuropa

Der Präsident des Landesratsvereins Mitteleuropas hat mit Wirkung ab 12. August 1929 über den bisher in Mitteleuropa zugewiesenen Personenkreis hinaus in Gemeinden mit nicht mehr als 50000 Einwohnern auch die land- und forstwirtschaftliche Bevölkerung zum Bezuge der Krisenunterstützung zugelassen.

Vom gleichen Tage ab sind in allen weiteren zum Bezuge der Krisenunterstützung zugelassenen Berufsgruppen in den Altersklassen von 21 bis 80 Jahren bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen auch jene Personen unterstützungsberechtigt, die keinen Anspruch auf Familienzuschlag haben.

Erntevorschätzung der hauptsächlichsten Getreidearten in Deutschland

Nach den soeben im Statistischen Reichsanwalt zusammengestellten Ergebnissen der ersten Erntevorschätzung, die in diesem Jahre erstmalig schon nach dem Stand von Anfang Juli (nach den Berichten der Staatenstandsberichterstatter über die durchschnittlichen Hektarerträge) durchgeführt worden ist, ist für das gesamte Reichgebiet im großen und ganzen eine mittlere Getreidernte zu erwarten. Es muß jedoch hierbei berücksichtigt werden, daß das Getreide zu Anfang Juli noch allgemein auf dem Halme stand, dem Einfluß der Witterung also noch ausgesetzt war. In einzelnen bezogenen Ernterträge, im Reichsdurchschnitt 1929 für Wintergerste 47,2 dt (1928 nach der endgültigen Ermittlung 45,5 dt), Winterweizen 10,6 dt (22,3 dt), Wintergerste 19,4 dt (25,2 dt), Sommergerste 19,2 dt (21,6 dt), Hafer 19,2 dt (19,9 dt). Unter Zugrundelegung der vorstehenden Hektarerträge und der Anfröhen würde sich bei den gewöhnlichen Hektarerträgen für 1929 folgende Gesamtmenge ergeben: Wintergerste rund 8 Mill. t, Winterweizen 3 Mill. t, Hafer 6 1/2 Mill. t, Sommergerste 2 1/2 Mill. t, Hafer 6 1/2 Mill. t. Im Vergleich mit dem Jahre 1928, das eine gute Ernte erbrachte, bleiben die diesjährigen Erträge — nach den ersten vorläufigen Meldungen der Berichterstatter, die nach früheren Erfahrungen regelmäßig spätere Ergänzungen und Berichtigungen unterworfen sind — durchweg zurück.

Verteilung rumänischer Petroleumkonzessionen

Der rumänische Handelsminister gibt bekannt, daß am 2. September die öffentliche Ausbietung von 14 Konzessionen, insgesamt 538 Hektar umfassend, stattfinden. Angebote können allein durch Gesellschaften abgegeben werden, welche über die notwendige technische Ausrüstung verfügen und im Besitz ausreichender finanzieller Mittel sind. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Berggesetzes vom 28. März 1929. Danach müssen die Ausbeutungsarbeiten ein Jahr nach der Konzessionsverleihung aufgenommen werden. Man erwartet, daß den ausländischen Unternehmungen viel Interesse für die Konzessionen zu finden.

Reichsbankdiskont 7 1/2 Prozent.

Berliner Börse von heute

7.8.		6.8.		7.8.		6.8.	
Hamb. Paket.	121,25	—	—	121,00	—	—	—
Nordd. Lloyd	112,50	—	—	112,50	—	—	—
Ades	129	—	—	129	—	—	—
Berl. Handelsges.	207,00	—	—	207,00	—	—	—
Com. u. Privatb.	100,50	—	—	100,50	—	—	—
Darmstadt. u. Nat.	272,00	—	—	272,00	—	—	—
Deutsche Bank	157,50	—	—	157,50	—	—	—
Disconto	152,12 1/2	—	—	152,12 1/2	—	—	—
Dresdner Bank	108,00	—	—	108,00	—	—	—
Reichsbank	308,00	—	—	308,00	—	—	—
Akkumulatoren	100,00	—	—	100,00	—	—	—
AEG.	261,00	—	—	261,00	—	—	—
J. G. Berger	100,00	—	—	100,00	—	—	—
Bergmann Elektr.	220,00	—	—	220,00	—	—	—
Cont. Ceatichose	161,50	—	—	161,50	—	—	—
Disch. Cont. Gas	129,25	—	—	129,25	—	—	—
Disch. Erdöl	111,75	—	—	111,75	—	—	—
Disch. Linde	295,00	—	—	295,00	—	—	—
Erdgas-Dr.	234,00	—	—	234,00	—	—	—
Ferriindustrie	225,00	—	—	225,00	—	—	—
Feldhütte Papp.	102,00	—	—	102,00	—	—	—
Gesellschaft	134,12 1/2	—	—	134,12 1/2	—	—	—
Gas. 1. Abt.	121,00	—	—	121,00	—	—	—
Hektel	92,75	—	—	92,75	—	—	—
Harpener Bergbau	143,00	—	—	143,00	—	—	—

Thüringer Gas — White Engineering.

Wie berichtet wird, hat die Thüringer Gasgesellschaft ihre Beteiligung von zwei Millionen Peseten (16 Prozent des Aktienkapitals) an der Madrider Compania Insular Colonial de Electricidad y Rigios S. A. an die I. G. White Engineering Corporation in Newyork verkauft. Die Verbindung mit der spanischen Gesellschaft hatte zum Ziel, eine Gruppe der Kanarischen Inseln mit elektrischem Strom und Wasser zu versorgen. Sie wird weiterhin von der spanischen Gesellschaft kaufmännisch und technisch geleitet.

Thüringer Gas und White haben die Absicht, europäische Projekte in größerem Umfang gemeinsam durchzuführen. Die Verbindung mit der amerikanischen Gesellschaft wird als die Thüringer Gasgesellschaft ermöglichen, eigene Mittel für den Ausbau des inneren deutschen Geschäftes freizubekommen.

England erhält das türkische Tabakvertriebsrecht.

Das türkische Tabakmonopol hat nunmehr nach langwierigen Verhandlungen das ausschließliche Recht des Absatzes von Zigaretten mit der Fabrikmarke des Monopols für die ganze Welt, außer für die Türkei und die Anglo-Scottish Smokers Co. Ltd. zu London übertragen. Die genannte Gesellschaft ist vor noch nicht allzu langer Zeit durch ausländische Kapitalisten mit einem Kapital von vorläufig 1000 £ errichtet worden. Die abgelehnten Teilnehmer einer Gruppe amerikanischer Reklamentanten wurde abgelehnt. Auf Grund des abgelehnten Überkommens wird die Anglo-Scottish gemeinsam mit dem türkischen Tabakmonopol Zigarettenfabriken in Deutschland, England, Belgien, Holland, der Schweiz und den Vereinigten Staaten errichten, in denen ausschließlich türkischer Tabak verarbeitet werden soll. Verhandlungen hinsichtlich der Übernahme einer in England bereits bestehenden Zigarettenfabrik sind ebenfalls im Gange. Die in Berlin bestehende Zigarettenfabrik des türkischen Monopols geht gleichfalls in den Besitz der Anglo-Scottish über und soll nach Hamburg verlegt werden. Vorbereitende Schritte zur Errichtung von Zigarettenfabriken in den übrigen obengenannten Ländern sind bereits unternommen worden. Die Anglo-Scottish, welche im Laufe des Monats August beim türkischen Handelsministerium eingetragene Waren, hat sich verpflichtet, ein als türkisches Tabakmonopol 2 Prozent ihres jährlichen Gewinns abzuführen. Für das erste Jahr wird vom türkischen Tabakmonopol ein Vorschlag von 500 Millionen türkischen Pfund auf den jährlichen Gewinnanteil bewilligt. Die Berliner Zigarettenfabrik des Monopols soll in drei Bezirke unterteilt werden, nämlich in die Städte Berlin, Potsdam und Magdeburg. Die Anglo-Scottish soll fünf — Jahren 500 Tonnen türkischen Tabak bester Qualität jährlich zu erwerben, eine Menge, die späterhin gesteigert werden soll.

Hirsch Kupfer verkauft Lizenzen nach England.

Die Londoner Firma Electric Furnace Company hat von der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. das Recht zur Anwendung der englischen und französischen Patente für die Herstellung von elektrischen Widerstandsofen erworben sowie das Recht auf Benutzung der Zeichnungen und sonstiger Produktionsunterlagen.

Englische Konzessionen in Südsävalien.

Die Ende 1927 in Südsävalien unter den Auspizien der Selektion Trust getätigte „Trepta Mins Co.“, welche die an England erteilten Bergwerkskonzessionen in Südsävalien ausbieten will, hat nunmehr ihre Unternehmungen beendet. Als Resultat ergab sich, daß große Blei-, Zink- und Silberkonzessionen vorliegen, deren Ausbeutungsmöglichkeit der Gesellschaft Anlaß zur Kapitalerhebung auf 1 Million £ gibt.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Sehr gute Beschäftigung der Reudener Ziegelwerke vormals Ciemens Delmer AG. in Reuden bei Zeitz. Wie sich erfahren läßt, ist der Absatz bei dem Unternehmen sehr flott. Die Gesellschaft hat fast

keine Vorräte, und der vorliegende Auftragsbestand sichert auf längere Zeit sehr gute Beschäftigung. Wenn diese günstige Entwicklung anhält, kann daher wieder mit einem zufriedenstellenden Absatzreichtum gerechnet werden (V. 15 Prozent Dividende).

Günstiges Halbjahresergebnis der Dresdener Handelsbank AG. Die Zwischenbilanz für das erste Halbjahr 1929 zeigt, daß in diesem Jahre wieder eine gute Weiterentwicklung der Bank. Die Einlagen sind weiter um 9,2 Mill. RM. und dementsprechend auch die Bilanzsumme auf 29,5 Mill. RM. gestiegen. Nach wie vor ist die Liquidität günstig, auch ist das Gewinnergebnis des ersten Halbjahres befriedigend. Sollten nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, so dürfte mit der für das vergangene Jahr erhobten Dividende von 11 Prozent für die Stammaktien und 13 Prozent für die Vorzugsaktien gerechnet werden können.

Harburger Gummiwerke Phönix. Entgegen anderslautenden Gerüchten weisen die Verwaltung und die ihr nachstehenden Kreise wiederholt darauf hin, daß keinerlei neue Fusionsverhandlungen zwischen der Conti und dem Phönix im Gange sind. Die Verwaltung erklärt, daß sich ihre auf der letzten Generalversammlung diesbezüglich abgegebenen Erklärungen in vollumfänglicher Abgeschlossenheit. Nach der Placierung ihrer Aktien beabsichtigt sie auch keine Kapitalerhöhung durch den Verkauf von Aktien. Eine feste Mehrheit stehe allerdings der Verwaltung und der ihr nachstehenden Bank nicht zur Verfügung.

5 Milliarden Bestand bei den preußischen Sparkassen.

Der Bestand der Sparanlagen in den öffentlichen Sparkassen Preußens betrug laut Sparkassen-Zeitung Ende Juni 1929 5074,1 Mill. RM.; die Einzahlungen betrugen 346,6 Mill. RM., die Auszahlungen 299 Mill. RM., der Zuwachs im Juni demnach 474,6 Mill. RM. Der Stand der Giro- u. Wechselkonten betrug Ende Juni 857,7 Mill. RM., das sind 51,9 Millionen Reichsmark weniger als am Ende des Vormonats.

Börsen, Devisen, Märkte

Ohne Gewähr.		Amtliche Devisenkurse.		Ohne Gewähr.	
	7.8.	6.8.		7.8.	6.8.
Pariser 100 Fr.	1.759	1.753	Japanl. 100 D.	7.289	7.282
London 100 £.	1.875	1.861	Kopenh. 100 K.	111,74	111,88
Brüssel 100 B.	204,45	204,3	Lissab. 100 Esc.	11,71	11,72
Wien 100 Sch.	20,345	20,24	Osaka 100 Yen.	112,17	112,19
Amsterd. 100 G.	4,183	4,182	Paris 100 Fr.	112,42	112,41
Alb. 100 Drach.	6,472	6,472	Schw. 100 Fr.	90,875	90,875
Basel 100 Belg.	167,43	167,42	Sofia 100 Lev.	3,077	3,074
Bomb. 100 Ru.	4,442	4,442	Schw. 100 Fr.	112,42	112,42
Braun. 100 M.	16,533	16,533	Stockh. 100 K.	112,38	112,37
Calcutta 100 Rs.	21,92	21,92	Wien 100 Sch.	39,07	39,05

Berliner Börse vom 7. August.

Tendenz: Weiter leicht rückgängig. Bei der geringen Umsatzaktivität auf den Effektenmärkten hängt die Kursgestaltung viel vom Zufall ab. Im Freiverkehr, d. h. außerhalb der offiziellen Börsenmärkte, werden zuverlässig Kurse fast gar nicht mehr genannt, da kaum etwas gehandelt wird, und eine Tendenz ist deshalb vorzugsweise meist nur rein gefühlsmäßig vorhanden. Heute geben die Mittelkurse der Aktienmärkte, die sich im Freiverkehr bilden, einen Anhaltspunkt für den Marktstand, und eine Tendenz ist deshalb vorzugsweise meist nur rein gefühlsmäßig vorhanden. Heute geben die Mittelkurse der Aktienmärkte, die sich im Freiverkehr bilden, einen Anhaltspunkt für den Marktstand, und eine Tendenz ist deshalb vorzugsweise meist nur rein gefühlsmäßig vorhanden.

nicht annehmen, daß, solange die Konferenz tagt, d. h. solange nicht wenigstens einige präzisere Resultate erzielt sind, sich an diesem Zustande etwas Wesentliches ändern wird. Die ersten Kurse wiesen meist Rückgänge von 1 bis 2 Prozent auf. Berger verloren 6 Prozent, wobei angeblich ein Angebot von 3 Mill. höher keine Aufnahme fand, und Svenska 4 M. Glasstoff zeigen dagegen im Einklang mit der internationalen Festigkeit der Kunstseidewerte um 4 Prozent an und Mansfelder waren anscheinend auf festere Kupfermeldungen 3 1/2 Prozent höher. Nach den ersten Kursen traten durchweg leichte Erholungen ein, die Bewegung ging vom Elektromarkt aus, an dem die Favoriten jetzt 2 Prozent gewannen. Ferner waren Orestein, Deutsche Waffen, Kall- und Kunstseidenaktien, Sprits- und einige Montanwerte etwas lebhafter. Anleihen nicht einbelegt, Neubesitznahme 13 Pennig höher, Ausländer rubig, Anhalter und Mazonier etwas fest. Am Platzmarkt bestand eher Ansehtheit, die Tendenz war äußerst still, die Kurse lagen aber eher leichter. Devisen gefragt, Paris schwächer, Pfunde eher freundlicher. Der Geldmarkt war nicht weiter entspannt, die Steuerrente rücken nach. Tagesgeld nannte man, nachdem es am Vormittag vereinzelt bis 7 Prozent heruntergegangen war, mit 7 1/2 bis 8 1/2 Prozent, Monatsgeld mit 9 bis 10 1/2 Prozent und Warenwechsel mit 7 1/2 Prozent. Gegen 13 Uhr ließ das Geschäft etwas nach, Spezialwerte zeigten aber weiter feste Veranlagung und der Grundton blieb durchwegs freundlich.

Leipziger Börse vom 6. August. Die Tendenz war abgeschwächt. Die Kursverläufe gingen bei verschiedenen Werten über 3 Prozent hinaus. Stärker rückläufig Polygon, Schubert & Salzer, Norddeutsche, sowie in Auslandsaktien Nennenswerter höher dagegen Lindner Wagner. Umsätze geringfügig.

Berliner Produktenbericht vom 6. August.

Die erneuten scharfen Preisrückgänge an den überseeischen Terminkontrakten machten sich an hiesigen Produktenmärkten im handelsrechtlichen Lieferungsgeheimnis weitausmäßig stärker geltend als in der Preisgestaltung für Broterträge zur prompten Wagenverladung. In Auslandsaktien kamen Abschlässe bisher nicht zustande, da sich deutscher Weizen wesentlich billiger stellt, das Angebot von Neuweizen war ziemlich spärlich und fand zu 2 bis 3 M. niedrigeren Preisen schlanke Unterfrucht. Nachfragen, während die Aufträge von den stöckenden Mehlgeschäften nur zögernd Ware aus dem Markt kamen. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen in den vorderen Stunden 3 M. per Dezember 6 M. niedriger ein. Roggen hatte Preisrückläufe von bis 3 1/2 bis 3 M. zu verzeichnen. Weizenmehl wurde zur Herbeiführung billiger Angebote, Lokavore wurde zu weniger Preisen abgesetzt. In Auslandsaktien laufende Bedarf gekauft. Das Roggenmehlgewicht stieg weiterhin. Hafer lag bei keineswegs dringlichem Angebot rubig. Wintergerste weiter matt. In Sommergerste kamen Abschlässe nicht zustande.

Berliner Produktenbörsen.

(Für 1000 kg.)		7.8.		6.8.	
Weizen, msk.	245-257	—	—	—	—
Roggen, msk.	189-194	—	—	—	—
Rapskörner	—	—	—	—	—
Fettgerste	—	—	—	—	—
Neue Winter	198-199	—	—	—	—
Maiz, lok. Berl.	223-224	—	—	—	—
Weizenmehl	35,50-35,75	—	—	—	—
Roggenmehl	21,00-21,25	—	—	—	—
Weizenkleie	12,00-12,50	—	—	—	—
Leinwandmehl	10,00-10,50	—	—	—	—
Rapskörner	4,00-4,25	—	—	—	—
Leinwandmehl	28,00-28,50	—	—	—	—

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)		6.8.		5.8.	
Elektronkupfer (100 kg)	170,75	—	—	170,75	—
Originalkupfer (100 kg)	170,75	—	—	170,75	—
Kupferblech (100 kg)	170,75	—	—	170,75	—
Originalkupfer (100 kg)	170,75	—	—	170,75	—
Originalkupfer (100 kg)	170,75	—	—	170,75	—

Kurszettel

6.8.		5.8.		6.8.		5.8.	
Dirksop-Werke	24,75	24,75	Stock Motor	94,50	94,50	—	—
Elbenberg, Kattun	75,00	75,00	Schw. Müllersch.	12,00	12,00	—	—
Elektra Dresden	198,00	198,00	Ver. Thür. Metall	97,00	97,00	—	—
Elektr. Lieferungs	128,00	128,00	Wandvoers W.	—	—	—	—
Essen, Maschinenfab.	128,00	128,00	Wegelin & Heber	92,00	92,00	—	—
Excelsior Fahrrad	31,00	31,00	Wegelin & Heber	138,00	138,00	—	—
Fabrik Zwickau	44,00	44,00	Wegelin & Heber	138,00	138,00	—	—
Fabrik Zwickau	44,00	44,00	Wegelin & Heber	138,00	138,00	—	—
Fabrik Zwickau	44,00	44,00	Wegelin & Heber	138,00	138,00	—	—

Leipziger Börse von heute

7.8.		6.8.		7.8.		6.8.	
Altenh. Landw.	117,50	117,50	Fabrik Ferner-V.	214,00	214,00	—	—
Bach-Wagen	215,00	215,00	Leibniz-Ind. Schk.	—	—	—	—
Chem. Spinnerei	120,00	120,00	Leibniz-Hpt-Zimm.	97,75	97,75	—	—
Chem. Spinnerei	120,00	120,00	Leibniz-Hpt-Zimm.	97,75	97,75	—	—
Chem. Spinnerei	120,00	120,00	Leibniz-Hpt-Zimm.	97,75	97,75	—	—

Berliner Börse vom Vortage

7.8.		6.8.		7.8.		6.8.	
Deutsche Aktien	—	—	—	—	—	—	—
Dach. Anl.-Anst.	225,00	225,00	Deutsche Aktien	—	—	—	—
Rechte einzahl. 1/2	111,00	111,00	Dach. Anl.-Anst.	225,00	225,00	—	—
Nr. 1-100 000	61,00	61,00	Rechte einzahl. 1/2	111,00	111,00	—	—
Dach. Abhänge	10,00	10,00	Nr. 1-100 000	61,00	61,00	—	—
Recht beh. über Ausl.	10,00	10,00	Dach. Abhänge	10,00	10,00	—	—
Leipzig	10,00	10,00	Recht beh. über Ausl.	10,00	10,00	—	—
Leipzig	10,00	10,00	Leipzig	10,00	10,00	—	—

